

8. Prüfung

am Königlichen Konservatorium der Musik.

Leipzig, am 5. März 1912.

Wegen Erkrankung des Fräulein *Grün* fällt Nr. 2 unseres heutigen Programms aus und es tritt an diese Stelle

Lieder mit Klavier, komponiert von Herrn *Rudolf Thomas* aus Goslar.

Fräulein *Maria Carloforti* aus Leipzig.

(Klavier-Begleitung: Der Komponist.)

a. Die Schaukel.

Auf meiner Schaukel in die Höh,
Was kann es Schöneres geben!
So hoch, so weit: die ganze Chaussee
Und alle Häuser schweben.

Hoch in die Höh! Wo ist mein Zeh?
Im Himmel! ich glaube, ich falle!
Das tut so tief, so süß dann weh,
Und die Bäume verneigen sich alle.

Weit über die Gärten hoch, juchhe,
Ich lasse mich fliegen, fliegen;
Und alles sieht man, Wald und See,
Ganz anders stehn und liegen.

Und immer wieder in die Höh,
Und der Himmel kommt immer näher;
Und immer süßer tut es weh —
Der Himmel wird immer höher.

R. Dehmel.

b. Die Zauberin.

Du bist in mir wie Feuerwein,
Von dem ich nicht getrunken;
Du bist in mir wie Flammenschein,
Der aufloht ohne Funken.
Du bist in mir wie Schmerzensspur
Von seligstem Umfängen — —
Du bist in mir — und bist doch nur
An mir vorbeigegangen.

R. Peschkau.

c. Armbandspruch.

Festgeschmiedet ward das Band,
In heller Glut geschweißt.
Keines Recken Riesenhand
Solche Fessel je zerreißt.

Sieh, ein leiser Fingerdruck
Aus geheimer Zauberei —
Sprengt das Schloß mit raschem Ruck.
Wenn du willst, so bist du frei!

R. Wengraf.

d. Die Mädchen von Granada.

Die Mädchen von Granada
Sind wie nachtdunkle Rosen,
Die in wunderbaren, versteckten Gärten
Ihren Duft bewahren.

Die Mädchen von Granada lächeln nie.
Nur wenn die Sterne in den Frühlingsnächten
Silbernen Schein um ihre Locken flechten,
Dann tritt in ihre Augen das Versöhnen.

Sie schreiten durch die Felder Hand in Hand,
Und ihre Lippen träumen,
Von dem schönen, verrauschten Glanz
In ihrem Heimatland.

H. Bethge.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

647

8. Prüfung

der Königlich-königlichen Konsertorgel der Musik

Leipzig, im Jahre 1912

Die Prüfung besteht aus folgenden Teilen:

1. Orgelkomposition für eine Orgel (10 Minuten)

2. Orgelreparatur (10 Minuten)

3. Orgelgeschichte (10 Minuten)

4. Orgelbau (10 Minuten)

5. Orgelreparatur (10 Minuten)

6. Orgelreparatur (10 Minuten)

7. Orgelreparatur (10 Minuten)

8. Orgelreparatur (10 Minuten)

9. Orgelreparatur (10 Minuten)

Der Reinertrag fließt in die Pensionskasse für Lehrer und Beamte des Konservatoriums.

Königliches Konservatorium der Musik zu Leipzig.

Einladung

zur

ACHTEN PRÜFUNG

Dienstag, den 5. März 1912, im Institutsgebäude.

Anfang **6** Uhr.

PROGRAMM.

Schüler-Kompositionen.

1. **Kleine Suite** für 2 Violinen und Klavier (G moll), komponiert von Herrn *Wilibald Muck* aus Leipzig.

- a) Präludium.
- b) Allemande.
- c) Menuett.
- d) Arie.
- e) Gigue.

Herr *Fritz Zuleger* aus Leipzig.
> *Albert Weckauf* aus Leipzig.
Der Komponist.

2. **Lieder** mit Klavier, komponiert von Herrn *Wilhelm Rettich* aus Leipzig.
Fräulein *Margarete Grün* aus Halle a. S.
Klavier-Begleitung: Herr *Friedbert Sammler* aus Mügeln.

a. Rückblick.

Nun wird es Herbst.
Der Regen fällt.
Farblos, duftlos
Ist nun die Welt.

Habe girrend zur Liebe gelockt
Ein töricht Kind.
Wie doch die Küsse und Wonnen
Entschwunden sind!

Was ward aus den Blumen?
Und aus meinem Leben?
Alles den Winden
Dahingegeben . . .

Kein Lächeln mehr
Den Weg erhellt:
Längst ward es Herbst.
Der Regen fällt . . .

Aus dem Japanischen.

Der Preis für ein Programm beträgt 50 Pfg., außerdem werden 20 Pfg. Garderobegeld erhoben.

Die Damen werden ergebenst ersucht, die Hüte abzulegen.

Einem etwaigen Hervorrufe Folge zu leisten, ist den Schülern und Schülerinnen nicht gestattet.

Kindern unter 14 Jahren ist der Zutritt untersagt.

b. Verschwunden.

Nach lautem Feste, Wie einsam wieder, Das Ganze fast nur
Am Ende des Ganges, Wo eben wir lauschten, Ein Traum von Sekunden;
Die letzten Gäste: — Wo süße Lieder Sie war ein Gast nur
Leb' wohl — verklang es. Mich ganz berauschten. Und ist nun verschwunden.
Ibsen.

c. Zu spät.

Sie haben dich fortgetragen, Auf dunkler Jugendbahn.
Ich kann es dir nicht mehr sagen, Ich habe gezaudert, versäumet,
Wie oft ich bei Tag und Nacht Hab' immer von Frist geträumet;
Dein gedacht, Über den Hügel der Wind nun weht:
Dein und was ich dir angetan Es ist zu spät.

F. Th. Vischer.

3. **Sonate** für Klavier und Violine (C moll), komponiert von Herrn *Willy Poschadel* aus Namslau i. Schl.

- I. Allegro maestoso.
- II. Andante sostenuto.
- III. Allegro deciso e vivace.

{ Der Komponist.
} Herr *Leo Schwarz* aus Hamburg.

4. **Zwei Balladen** mit Klavier, komponiert von Herrn *Hermann Gischler* aus Eschwege. Herr *Sammler*.

Klavier-Begleitung: Der Komponist.

a. Ein Friedhofsgang.

Beim Totengräber pocht es an:
»Mach' auf, mach' auf, du greiser Mann!
Tu auf die Tür und nimm den Stab,
Mußt zeigen mir ein teures Grab!«
Ein Fremder spricht's mit strupp'gem Bart,
Verbrannt und rauh nach Kriegerart.
»Wie heißt der Teure, der Euch starb
Und sich ein Pfühl bei mir erwarb?«
»Die Mutter ist es, kennt Ihr nicht
Der Marthe Sohn mehr am Gesicht?«
»Hilf Gott, wie groß, wie braun gebrannt!
Hätt' nun und nimmer Euch erkannt.
Doch kommt und seht, hier ist der Ort,
Nach dem gefragt mich Euer Wort.
Hier wohnt, verhüllt von Erd' und Stein,
Nun Euer totes Mütterlein.«
Da steht der Krieger lang und schweigt,
Das Haupt hinab zur Brust geneigt.
Er steht und starrt zum teuern Grab
Mit tränenfeuchtem Blick hinab.
Dann schüttelt er sein Haupt und spricht:
»Ihr irrt, hier wohnt die Tote nicht!
Wie schloß ein Raum, so eng und klein,
Die Liebe einer Mutter ein!«

N. Vogl.

b. Herr Oluf.

Herr Oluf reitet so spät und weit,
Zu bieten auf seine Hochzeitsleut'.
Da tanzen die Elfen auf grünem Strand,
Erlkönigs Tochter reicht ihm die Hand.
>Willkommen, Herr Oluf, komm, tanze mit mir,
Zwei goldne Sporen schenk' ich dir!
>Ich darf nicht tanzen, nicht tanzen ich mag,
Denn morgen ist mein Hochzeitstag!<
>Tritt näher, Herr Oluf, komm, tanze mit mir,
Ein Hemd von Seide schenke ich dir!
Ein Hemd von Seide, so weiß und fein,
Meine Mutter bleicht's im Mondenschein!<
>Ich darf nicht tanzen, nicht tanzen ich mag,
Denn morgen ist mein Hochzeitstag!<
>Tritt näher, Herr Oluf, komm, tanze mit mir,
Einen Haufen Goldes schenke ich dir!<
>Den Haufen Goldes nähm' ich wohl,
Doch tanzen ich nicht darf, noch soll.<
>Und willst du, Herr Oluf, nicht tanzen mit mir,
Soll Seuch' und Krankheit folgen dir!<
Sie tät ihm geben einen Schlag auf's Herz,
Sein Lebtag fühlt er nicht solchen Schmerz. —
Drauf tät sie ihn heben auf sein Pferd:
>Reit heim nun zu deinem Fräulein wert!<
— Und als er kam vor des Hauses Tür,
Seine Mutter zitternd stand dafür:
>Sag' an, mein Sohn, und sag' mir gleich,
Wovon du bist so blaß und bleich!<
>Und sollt' ich nicht sein blaß und bleich,
Ich kam in Erlenkönigs Reich.<
>Sag' an, mein Sohn, so lieb und traut,
Was soll ich sagen deiner Braut?<
>Sag' ihr, ich ritt in den Wald zur Stund',
Zu proben da mein Roß und Hund!<
Früh Morgens, als der Tag kaum war,
Da kam die Braut mit der Hochzeitsschar;
Sie schenkten Met, sie schenkten Wein,
>Wo bleibt Herr Oluf, der Bräutigam mein?<
>Herr Oluf ritt in den Wald zur Stund',
Zu proben da sein Roß und Hund!<
Die Braut hob auf den Scharlach rot:
Da lag Herr Oluf und — war — tot.

G. Herder.

5. Suite für Klavier, komponiert und vorgetragen von Fräulein *Christine Werner*
aus Dessau.

a) Präludium. b) Scherzo. c) Pastorale. d) Fuge.

6. **Lieder** mit Klavier, komponiert von Herrn *August Blume* aus Braunschweig.
Klavier-Begleitung: Der Komponist. Herr *Sammler*.

a. **Mai.**

Nun steht der Wald in Blüten,
Hold kam der Mai zurück,
Da mög' dich Gott behüten
Vor allzu reichem Glück.

Doch welken dann die Blüten,
Vergeht die holde Zeit,
Dann mag dich Gott behüten
Vor allzu tiefem Leid.

P. Bartsch.

b. **Wandert ihr Wolken...**

Wandert ihr Wolken, wandert
Über den schäumenden See.
Hab' so gerne gewandert,
Gern gewandert von je.

Habe alles verwandert,
Glück verwandert und Weh.
Wandert ihr Wolken, wandert
Über den schäumenden See.

F. Avenarius.

c. **Frühlingstürme.**

Halt aus! Halt aus!
Wahr' deiner Seele starkes Haus!
Herb ist die junge Frühlingszeit;
Der milde Sommer ist noch weit.
Wild ist der Sturm, der uns umdroht!
Hell ist das Licht, das in uns loht.
Steh' fest!
Und wart' was Gott dich werden läßt.

M. Sachse.

d. **Wenn über stiller Heide.**

Wenn über stiller Heide
Des Mondes Sichel schwebt,
Mag lösen sich vom Leide
Herz, das in Leiden bebt.

Tritt vor aus deiner Kammer
Und trage Deinen Schmerz,
Trage des Weltlaufs Jammer
Der Ewigkeit an's Herz.

W. Raabe.

7. **Trio** für Violine, Viola und Violoncell (D moll), komponiert von Herrn Dr. *Hermann Grabner* aus Graz.

- I. Allegro.
- II. Andante moderato.
- III. Vivace.
- IV. Allegro molto appassionato.

Herr *Schwarz*.
Der Komponist.
Herr *Eric Leftwich* aus London.

Nr. 1, 2, 3, 6 und 7 aus der Kompositionsklasse des Herrn Hofrat, Prof. Dr. M. REGER.
Nr. 4 aus der Kompositionsklasse des Herrn Dr. J. MERKEL.
Nr. 5 aus der Kompositionsklasse des Herrn Prof. ST. KREHL.

Einlaß 5¹/₂ Uhr. — Anfang 6 Uhr. — Ende 8 Uhr.

Das Direktorium des Königl. Konservatoriums der Musik.